



Pfarrbrief St. Markus Sommer 2007



*„Du findest den Weg,
wenn du dich auf den Weg machst!“*

Maria Ward

Liebe Gemeinde,

viele warten auf den ersten richtigen Urlaub in diesem Jahr, auf die Tage der Erholung und Entspannung, warten auf Tage voller Sonne und Meer. Es ist die Zeit, wo es selbst strengen Menschen danach gelüstet, einfach mal die Seele mit den Beinen baumeln zu lassen, die Krawatten auszuziehen und statt der strengen Kleidung fröhlich kurze Hemden tragen.

Ich denke immer, diese Zeit ist ein besonderes Gottes Geschenk, nämlich die Zeit der Sonne, der Wärme und des irgendwie ganz neuen Lebens. Sicher sind unter Ihnen welche, die das auch kennen, vielleicht erleben. Es ist für mich ja immer wieder eine neue und beglückende Erfahrung, dass ich einfach nur das sein darf und sich alles irgendwie leicht ergibt, was ich sonst immer so mühsam anstrebe.

Es ist wichtig, Dinge nicht erzwingen zu wollen, sondern das, was kommt, auf mich wirklich zukommen zu lassen. So wie eben den Sommer, den ich ja auch nicht machen kann, weil er einfach so kommt zu guten und bösen Leuten und zu gerechten und ungerechten. Das erinnert mich immer wieder an Gottes Güte, der ja auch seine Sonne über Gerechte und Ungerechte scheinen lässt. Mich macht das froh und vor allem gelassen, weil ich merke, dass die entscheidenden Dinge im Leben nicht machbar sind.

Was für mich wichtig ist, woran sich letzten Endes mein Glück und Unglück entscheidet, ist Geschenk. Was mein Leben glücken lässt, das fällt mir zu. Das kann ich nicht kaufen und auch nicht bauen.

Ich hoffe und wünsche, dass Sie in diesem Sommer mit seiner Sonne und sogar mit seinem Regen etwas von Gottes Güte erfahren und IHM danken.

Ihr Pfarrer



P. Roland Geßwein SAC

Du findest den Weg ...

„Das verscherzen der rechten Zeit ist ein heillooses Unglück für den Menschen in diesem kurzen Leben.“ Diese Worte gab Adolph Kolping vor einhundertfünfzig Jahren seinen Gesellen mit auf den Weg. Sie könnten auch uns in diesen Tagen verstärkt ansprechen.

Viele Menschen sind bereits auf dem Weg in den Urlaub oder werden es in den nächsten Wochen sein. Sehr unterschiedlich wird jeder den Weg in seinen Urlaub und den Urlaub selbst gestalten. Sehr vielseitig sind die Interessen und Wünsche, die an diese Urlaubszeit geknüpft sind. Sicher haben auch Sie schon lange geplant und sich Gedanken darüber gemacht, wie für Ihre Familie, die Kinder und sich selbst die Ferienzeit eine frohe, glückliche Zeit werden kann, wie diese Zeit für Erholung, Bildung, Freude – einfach „Regeneration“ - gut genutzt wird. Denn gerade diese Zeit wird, auch wenn recht gestaltet, leider doch sehr schnell vorübergehen!

Vielleicht kann das Titelbild dieser kleinen Hütte am See, ich habe es in der Pala-Gruppe in den Dolomiten fotografiert, eine Anregung sein, im Urlaub eine schöne Wanderung zu unternehmen, mal die Gedanken wie Wölkchen an so einer schönen Stelle an sich vorbeiziehen lassen, mal wieder ein schönes Buch in die Hand zu nehmen, einfach die Seele baumeln lassen. Entspannung pur!

Darf ich noch ein paar Gedanken zu unseren heutigen Fragen und Problemen, die uns, unsere Kinder und Enkelkinder noch beschäftigen werden, äußern? Die Globalisierung betrifft uns alle. „Heiligendamm“ liegt nun hinter uns. Klare Lösungen zur Umweltverschmutzung, Erderwärmung, zur Armut in unserer „Einen Welt“, wurden nicht gefunden. *Sind wir auf dem richtigen Weg oder verscherzen wir die rechte Zeit?*

Ein schöner Urlaub muss nicht immer nach langer Fahrt, mit großen Staus beginnen und enden, mit vielen Flugstunden in engen Sitzen in die Karibik, auf die Malediven oder gar nach Neuseeland führen. Klar, so ein Urlaub hat schon seine Reize. Aber werden wir Münchner nicht von vielen Menschen in Deutschland und darüber hinaus beneidet, dass wir schnell an schönen Badeseen sind, und das vielleicht mit dem Radl, dem Bus oder der S-Bahn, nach kurzer Bahnfahrt bergsteigen können und daher trotzdem unsere Umwelt nicht zu sehr belasten. Sicher gehört zur Planung dieser Art Urlaub etwas mehr Kreativität als nur ins Reisebüro zu gehen. Dazu spart man noch eine Menge Geld und hat genau so viel Freude und Erholung oder noch mehr davon. So wünsche ich für die Ferien allen eine glückliche Reise, viel Erholung und gutes Heimkommen.

Horst Kraft

Erstkommunion

24 Kinder feierten am 6. Mai 2007 die heilige Erstkommunion. Dieser Tag stand unter dem Motto: „Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt“.

Kommunionmütter und Pfarrer haben die Kinder auf dieses Fest gut vorbereitet. In Gruppen erfuhren die Kinder christliche Gemeinschaft durch Gespräche, gemeinsames Tun, Singen und Beten. Der Tag der feierlichen Erstkommunion war für die ganze Familie ein Festtag geworden.

Es braucht immer Leute, die dafür sorgen, dass die Richtung auf der Fahrt stimmt. Menschen, die darauf achten, dass das Ziel Gott erreicht wird und das Schiff nicht nur immer im Kreis fährt.

Im Schiff, das sich Gemeinde nennt, ist Platz für jeden, ganz besonders für jene, die alleine und hilflos im Meer umher treiben. Manchmal wirken kleine Worte und Gesten wie ein Rettungsring für jene, die schon lange nicht mehr wissen, was ihr Ziel im Leben ist.

P. Roland Geßwein SAC, Pfarrer



„Ich habe dich bei deinem Namen gerufen“ Firmvorbereitung in St. Markus

Zu Beginn des Jahres erging an die Jugendlichen unserer Pfarrei, die zurzeit die 7. oder 8. Klasse besuchen, eine Einladung zur Vorbereitung auf die Firmung. Wie bereits im letzten Jahr begonnen, wird die Vorbereitung in diesem Jahr ganz ausdrücklich zusammen mit der Pfarrei St. Konrad durchgeführt.

Ein Leitungsteam, besetzt mit haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern beider Pfarreien, hat die Koordination und inhaltliche Ausgestaltung der Vorbereitungszeit übernommen. Bis zum **Firmtermin am 11. November 2007** in St. Markus - durch unseren Weihbischof Engelbert Siebler - bereiten sich insgesamt 44 Jugendliche auf den Empfang des Sakramentes vor.

Den Startschuss bildete am 12. Mai ein Einkehrtag im Pfarrheim St. Markus, bei dem die Jugendlichen an verschiedenen Stationen Erfahrungen mit Fragen des Glaubens, aber auch Selbsterfahrungsübungen machen konnten. Nach dem Besuch der Abendmesse stärkten sich alle mit einem gemeinsamen Essen.

Die nächste Station auf dem Weg zur Firmung war am 20. Mai der Vorstellungsgottesdienst, musikalisch gestaltet von der Band aus St. Konrad. Seit Mitte Juni laufen nun die Gruppenstunden, die wöchentlich stattfinden, und in denen die Jugendlichen an das Sakrament der Firmung herangeführt werden. Bis zum Herbst stehen noch verschiedene Projekte, die Beichte, eventuell ein Besuch bei Weihbischof Siebler, und weitere Gruppenstunden auf dem Plan.

Aus unserer Pfarrei bereiten sich auf die Firmung vor:

Christian Bagnato, Maximilian Bauer, Michael Bauer, Melanie Egger, Nicole Hofbauer, Melanie Kreitmeier, Sebastian Lepa, Carolin Litzfelder, Markus Litzfelder, Josef Moosreiner, Karl-Heinz Müller, Sabrina Rohowsky, Daniel Scheller, Melanie Sterner, Dominik Tiefenthaler.

Unsere Gruppenleiter: Petra Maull, Corinna Thalmaier, Matthias Welsch, Irena Honold, Ivan Perkovic, Monika Thalmaier, Silvia Wallner-Moosreiner.

Wir bitten die Gemeinde, unsere Firmlinge in der Vorbereitungszeit und darüber hinaus im Gebet zu begleiten.

Silvia Wallner-Moosreiner

„Ein Herr, ein Glaube, eine Taufe“

Katholische und evangelische Christen feiern ihren Glauben

Einen großen Bogen umspannten die Angebote der Festwoche zum

5. Ökumenischen Kirchentag,

den die katholischen und evangelischen Gemeinden in Aubing, Neuaubing, Westkreuz und Lochhausen vom 17. – 24. Juni 2007 feierten.

Den Anfang machte in diesem Jahr unsere Pfarrei mit einem ökumenischen Friedensgebet mit Muslimen. Die große Nachfrage überraschte die Veranstalter, so dass sich ziemlich schnell ein Mangel an Lied- und Gebetsblättern einstellte. Gemeinsam mit dem muslimischen Verein IDIZEM e.V. hatte die Pax-Christi-Gruppe aus St. Quirin diese Auftaktveranstaltung vorbereitet.

Pater Roland Geßwein SAC eröffnete mit einer Hinführung zum Wesen des Dialogs den Kirchentag und das Friedensgebet. Die verbindende Kraft der Gebete wurde in der Kirche spürbar und berührte die Mitwirkenden.



Nach dem Friedensgebet lud die Pfarrei St. Markus zur anschließenden Dialogveranstaltung in den sich schnell füllenden Pfarrsaal ein. Kurze Impulsreferate des evangelischen Pfarrers Wilhelm Grillenberger und Bayram Tuerksezer von IDIZEM e.V. leiteten zur Diskussion über. Die Gelegenheit, Fragen zu stellen und sich an der Diskussion zu beteiligen, wurde von den Besuchern reichlich genutzt. Dabei wurde sehr bedauert, dass bei den jungen Menschen in beiden Religionen bereits ein großes Unwissen vorherrscht, auch was die Inhalte der eigenen Religion anbelangt. Hier kommt dem Religionsunterricht eine große Bedeutung zu. Auch mit Befürchtungen wurde in der Veranstaltung nicht hinter dem Berg gehalten.

Die muslimischen Vertreter betonten ausdrücklich den Zweck ihres Vereins, der sich ausschließlich mit dem Dialog mit christlichen Gemeinden befasst. Am Ende zeigte sich deutlich, dass das gemeinsame Gespräch in gegenseitigem Respekt der einzige Weg für ein friedliches Miteinander darstellt.



St. Markus hatte damit für einen gelungenen Auftakt des ökumenischen Kirchentages gesorgt. Im weiteren Verlauf der Veranstaltungswoche fand eine Taizé-Nacht in Lochhausen, das Johannisfeuer mit Konzert am Westkreuz, Bibelarbeit und Gospelkonzert in der Adventskirche und der große Abschlussgottesdienst in St. Konrad mit anschließendem Fest in St. Quirin statt.



Silvia Wallner-Moosreiner, AK Ökumene

Jugendzeltlager vom 26. Mai – 2. Juni 2007

Am Samstag, den 26. Mai, sind wir, nachdem wir von Pater Geßwein den Reisesegen bekommen hatten, zum Zeltlagerplatz an den Abtsee bei Laufen aufgebrochen. Die Anreise erfolgte mit privaten Pkw's und einem Bustransporter für das Gepäck und Material.

Es war strahlendes Wetter, als wir ankamen. Doch schon im Laufe der Nacht veränderte es sich. Es regnete die ganze Woche immer mal wieder. Die Stimmung war trotzdem durch Lagerfeuer, Spiele, gemeinsames Kochen und Ausflüge, z.B. nach Salzburg, sehr lustig.

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr und hoffen, dass dann vielleicht ein paar Jugendliche mehr mitfahren können.



Monika Thalmaier



Sommerfest des Kindergartens

Wie jedes Jahr nahmen alle Beteiligten freudig und fleißig, aber auch aufgeregt und konzentriert, an den Vorbereitungen für die stattfindenden Aktionen teil. Essen und Trinken, Kühlschränke, Bratvorrichtungen, Tische und Bänke, Geschirr und Bestecke wurden besorgt und bereitgestellt. Utensilien für die stattfindenden Spiele wurden hergerichtet und die Räumlichkeiten entsprechend vorbereitet. Großes Lob und Dankeschön!

Die Aufführungen der Kinder unter dem Thema: "Beliebte alte Kinderlieder, -gedichte und -spiele" machten den Zuschauern offensichtlich viel Spaß, denn ständiger Applaus und freudiges Lachen begleiteten die Aufführungen. Fleißig sangen Eltern und Gäste mit und unterstützten somit die Freude der Kinder an ihrem Auftritt. Frau Maull begleitete sehr flexibel



mit dem Akkordeon unsere Darstellungen. Besonders überrascht waren die Zuschauer, als aus den bunten Häusern der "Butzelmänner" diese selbst herausstraten. Ganz lustig warfen sie ihre Säcklein auf den Rücken. Das "Hochzeitspaar" und die Hochzeitsgesellschaft feierten tüchtig und hatten Spaß.

Die „Hexen“ beeindruckten mit ihren Kostümen und ihrem fleißigen Tun und die „Farben“ erfreuten das Publikum. Super witzig waren die „Schweinchen“, und die Hühner beim Gackern und Eierlegen waren ganz aktiv. Die lustigen „Schlafmützen“ und Schafe bildeten das Ende unserer Aufführung.



Viel Beifall zeigte, dass sich das Publikum gut amüsiert hatte. Von allen Darstellern wurde eine lange Polonaise gebildet. Speis und Trank sorgten dafür, dass alle ihren Appetit stillen konnten. Interessant war die „Mittelaltergruppe" mit ihren gefährlichen Auftritten. Ein Zauberer sorgte ebenfalls für Überraschungen. Hüpfburg, Pferderennen, Angeln, Bogenschießen, Sackhüpfen und Schubkarrenwettbewerb befriedigten den Bewegungsdrang und die Neugier der Kinder auf die entsprechenden „Gewinnsgeschenke“. Bis in den späten Abend wurde gefeiert.

Heidi Wesser

Fronleichnam 2007 in St. Markus



Dank an Herrn Martin Holzner-Kindlinger

Herr Martin Holzner-Kindlinger wurde mit Wirkung vom 15. September 2005 zum Dienst als Pastoralreferent in unsere Pfarrei St. Markus mit 40% angewiesen, zu gleicher Zeit mit 60% in der Pfarrei St. Konrad von Parzham.

Sein Tätigkeitsfeld in unserer Pfarrei umfasste:

- a) die außerschulische Sakramentenvorbereitung, pfarreiübergreifend für beide Pfarreien - Übernahme des Predigtendienstes (gemäß „Ordnung des Predigtendienstes von Laien“ und „Pastorales Wort der Deutschen Bischofskonferenz“)
- b) Mithilfe bei der Kommunionsspendung
- c) Leitung von Wortgottesdiensten
- d) Leitung der Begräbnisfeier
- e) Ministranten und Jugendarbeit
- f) Kinderbibelwochen
- g) Exerzitien im Alltag
- h) Aushilfen im Religionsunterricht.

Mit Wirkung vom 1. September 2007 wird Herr Holzner-Kindlinger seinen Dienst als Pastoralreferent in der Pfarrei St. Michael, München-Perlach antreten.

Wir danken Herrn Holzner-Kindlinger für seine Mitarbeit in unserer Gemeinde und sagen ein herzliches Vergelt's Gott. Wir wünschen ihm eine erfolgreiche und fruchtbare Arbeit im Weinberg des Herrn. Gottes Segen begleite ihn.

P. Roland Geßwein SAC, Pfarrer



Impressum:

Herausgeber: Pfarrei St. Markus, Wiesentfeller Straße 49, 81249 München
Redaktion: P. Roland Geßwein SAC, Horst Kraft, Inge Leising
Gesamtgestaltung: Inge Leising und Alfred Lehmann
Druck: Wind + Michl, Gräfelfing

St.-Markus-Bildungsreise 2007 nach Italien

Nachdem Pater Geßwein, der die Reise begleitete, morgens um 8.00 Uhr der versammelten Reisegruppe in der Kirche den Reisesegen erteilt hatte, starteten wir wie immer mit dem Reiseunternehmen Unholzer und unserer Organisatorin, Frau Inge Leising, in Richtung Innsbruck, Brenner, vorbei am Gardasee, Verona, Richtung Venedig, schließlich Ausfahrt Padua nach Montegrotto zum Hotel „Commodore“ vor den Euganäischen Hügeln.

Unser erster Ausflug führte uns nach Venedig, eine Stadt, die jährlich 20 Millionen Besucher verkraften muss. Ein erstes Erlebnis war die Schiffsfahrt auf dem Canale Grande zur berühmten Lagunenstadt. Für uns, als Pfarrgemeinde St. Markus, war natürlich der wichtigste Besuch die Basilika San Marco. Ein Bummel unter den Arkaden, die den Markusplatz umgeben, und ein Spaziergang zur Rialtobrücke gehören einfach dazu, ebenso eine Einkehr bei Pizza, Vino und Cappuccino. Bei der Rückfahrt freuten wir uns auf das Baden in den Thermalbecken und das anschließende Galadinner.

Am nächsten Tag führte uns ein Tagesausflug in die Stadt des Ostgotenkönigs Theoderichs nach Ravenna. Insbesondere beeindruckte uns die Kirche San Apollinare in Classe, außerhalb der Stadt gelegen, mit den weltberühmten Mosaiken. Wir spazierten über die „Piazza del Popolo“ zur Basilika San Apollinare Nuovo mit hervorragenden Mosaiken, u.a. dem Zug der Jungfrauen, den Heiligen Drei Königen sowie das Letzte Abendmahl. Ebenso wunderschöne Mosaiken waren in der Basilika San Vitale und dem Mausoleum der Galla Placidia zu bewundern.

Am Donnerstag feierten wir zuerst einen Gottesdienst in „Il Duomo“ von Montegrotto, anschließend hatten wir Gelegenheit, den ortsüblichen typisch italienischen Markt zu besuchen.

Nach den Städte-Besichtigungen war eine Fahrt durch die Hügellandschaft eine entspannte Angelegenheit, zumal wir uns auf die Weinprobe in der Villa Sheriman freuen konnten. Auf der Heimfahrt ging es im Bus recht lustig zu. Regenerieren konnten wir uns dann anschließend in den Thermalbecken.

Unsere Stadtführerin Lorella aus Montegrotto begleitete uns nach Padua. Auf dem Weg dorthin erfuhren wir etwas über den Ort und die Umgebung. Montegrotto bedeutet: Berg der Kranken und liegt näher an den grünen Hügeln als Abano (bedeutet: schmerzlos). Berühmt sind diese und noch weitere Badeorte, die zusammen die Thermenlandschaft bilden, auch durch

das reine Naturprodukt Fango, das nach den Anwendungen wieder aufbereitet wird.

In Padua führte unser Weg über den wunderschönen Platz „Prato della Valle“, umgeben von 78 Statuen aus Stein, zur Basilika des Heiligen Antonius, dort einfach nur „Il Santo“ – „der Heilige“ genannt und uns als „Schlamperl-Toni“ bekannt, den man z. B. anruft, wenn man etwas verloren hat. Er starb am 13.6.1231 und jedes Jahr wird dieser Tag in Padua groß gefeiert. Die Basilika wurde zu seinen Ehren errichtet und beinhaltet acht Kuppeln, zwei Glockentürme und zwei Minarette.

Die Universität von Padua ist die drittgrößte in Europa. Hier lehrte u.a. der berühmte Galileo Galiläi, der in der Sternwarte in Padua das Teleskop testete. Ganz bekannt ist das Cafe Petrocchi mit der gleichnamigen Cafe-Spezialität. Ein Bummel durch die Altstadt über den Kräuter- und Früchtermarkt begeistert durch das rege Leben und Treiben.

Nachdem wir die Therme nochmals richtig genießen konnten, ging es am Samstag wieder Richtung Heimat. Ein schöner Abschluss war noch die Mittagspause in Vahrn bei Brixen mit Südtiroler Schmankerln und Wein.



Eine wunderschöne Reise mit entsprechenden Erholungspausen in der Badelandschaft des Hotels ist zu Ende. Unser Dank gilt Frau Leising für die gute Organisation, Herrn Zurbuchen, der uns wieder gut und sicher nach Hause gebracht hat, und unserem Pater Geßwein für die geistliche Betreuung.

Marieta Halter

Aktion „Platz schaffen hilft!“



Seit ca. 2 ½ Jahren sammelt die Firma goodsellers GmbH Sachspenden, die über die Internetbörse Ebay verkauft werden. Bei dieser in Zusammenarbeit mit der Erzbischöflichen Finanzkammer gestarteten Aktion, kommt der erzielte Erlös gemeinnützigen Organisationen und sozialen Projekten zugute.

Vom 16. September bis 11. November 2007 haben wir auch in unserer Pfarrei die Durchführung einer Sammelaktion geplant, mit der wir folgende Projekte finanzieren möchten:

- **Anschaffung eines liturgischen Gewandes (Rauchmantel) für Prozessionen und Andachten**
- **Zuschüsse für unsere Kinder- und Jugendarbeit zur Sicherung der Zukunft unserer Gemeinde**

Über verborgene Schätze, lange Unbenutztes, doppelt Vorhandenes – Dinge, die zum Wegwerfen einfach zu schade sind, aber von Ihnen eigentlich nicht mehr gebraucht werden – würden Andere sich vielleicht freuen und einiges an Geld dafür ausgeben. So könnten Sie durch Ihre Sachspenden Gutes tun und unsere Pfarrei unterstützen, ohne selbst finanziell belastet zu werden. Gespendet werden können z. B. Fotoapparate, Kameras, technische Geräte, Fahrräder, Diaprojektoren, Pelzmäntel, Antiquitäten, Bücherbände, Musikinstrumente, altes Blechspielzeug, Modellbau, alte Röhren- oder Kofferradios, Schmuck, handgeschnitzte Holzfiguren, Statuen, Marken-Porzellan, Heimwerker- und Gartengeräte, Sport- und Fitnessgeräte, Carving-Skier, antike oder außergewöhnliche Möbel, Maschinen und Geräte, DVD-Sammlungen, Auto- und Motorradteile, Sammlerstücke, Seltenes (Comic-, Briefmarken-, oder Münzsammlungen, Medaillen, Ölgemälde etc.), Elektrogeräte usw. – Ihrer Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Um den Aufwand zu rechtfertigen, sollten die Artikel aber möglichst einen Mindestwert von ca. 30,00 € haben.

Nach telefonischer Terminvereinbarung werden die Sachspenden von der Firma goodsellers bei Ihnen abgeholt, fotografiert, katalogisiert und über Ebay zum Verkauf angeboten. Weitere Einzelheiten erfahren Sie in den kommenden Wochen über die Vermeldungen in unserer Kirche, Info-Faltblätter, sowie Artikel in der örtlichen Presse und auf unserer Internetseite.

Aber bereits jetzt können Sie sich überlegen, welche Dinge Sie nicht mehr benötigen und vielleicht schon längst „loshaben wollten“, was bei Ihnen zuhause in Wohnung, Keller, Speicher oder Garage nur Platz wegnimmt, und von Ihnen gespendet werden könnte.

Bitte weisen Sie auch in Ihrem Familien- und Freundeskreis auf diese Sammelaktion hin. Wir hoffen, insbesondere im Namen unserer Kinder und Jugendlichen, auf eine rege Beteiligung möglichst vieler Bewohner/innen im Einzugsgebiet unserer Pfarrei und danken bereits heute allen Mitwirkenden für ihre tatkräftige Unterstützung dieser Aktion.

Christine Musso, Kirchenpflegerin



Salzburg besitzt ein fast vollständig erhaltenes Altstadtensemble, das wir bei brütender Hitze im Rahmen einer Stadtführung erkundeten. Nach einem Gottesdienst in St. Peter nahmen die meisten ihr Mittagessen im nahe gelegenen Peterskeller ein. Der Nachmittag war dann zur freien Verfügung. Später fuhren wir nach Maria Plain, 3 km nördlich von Salzburg, wo sich ein als wundertätig verehrtes Gnadenbild befindet. Gegen 19.30 Uhr waren wir glücklich aber geschafft wieder zu Hause. Vielen Dank an Pater Geßwein für diesen unvergesslichen Tag.

Alfred Lehmann, AK Öffentlichkeitsarbeit

Kirchlich heiraten ...

... ein Wegweiser für Paare auf dem Weg zur Ehe

1. Erste Anlaufstelle ist immer das **Pfarramt an Ihrem Wohnort**. Für eine gute Planung ist eine Anmeldung mindestens drei Monate vorher günstig. Nicht vergessen: Einer der Partner muss Kirchenmitglied sein.
2. Der Pfarrer wird mit Ihnen **Zeit und Ort der Trauung** sowie den Termin für ein Traugespräch vereinbaren.
3. Bei einer katholischen Trauung benötigen Sie einen neuen **Taufschein**, den Sie beim Taufpfarramt anfordern. In München wird der Taufschein vom Erzbischöflichen Matrikelamt ausgegeben (Adresse im Pfarrbüro).
4. Das **Traugespräch** will den Sinn der christlichen Ehe verständlich machen und bereitet die Trauungsfeier vor. Organisatorische und rechtliche Dinge aus dem Ehevorbereitungsprotokoll werden besprochen.
5. Zur Vorbereitung auf Hochzeit und Ehe dienen auch **Ehevorbereitungskurse**. Das Programm mit Terminen und Kursformen liegt in der Kirche und im Pfarramt auf und ist im Internet abrufbar.
6. Der **Ort für die kirchliche Trauung** ist die Pfarrkirche eines der Partner oder eine andere Kirche oder Kapelle in Absprache mit dem Ortspfarrer.
7. Die kirchliche Trauung ist **eine eindeutig religiöse Feier**. Allen Beteiligten soll eine innere Anteilnahme an der Liturgie möglich sein. Die Trauungsliturgie ist in den Grundabläufen vorgegeben; viele Elemente können jedoch vom Brautpaar in Absprache mit dem Priester gestaltet werden.
8. Erste Informationen zu Ablauf und Inhalten der kirchlichen Trauung finden Sie in folgenden Broschüren:
 - „Vor Gottes Angesicht Sakramente im Leben der Familie: EHE“
 - „Konfessionsverschiedene Ehe – kirchl. Trauung – gemeinsamer Weg“Beide Broschüren sind in der Kirche bzw. im Pfarramt vorrätig.

Erzbischöfliches Ordinariat München, Fachbereich Ehevorbereitung
Postfach 330360, 80063 München
Tel. 2137-1549 – Fax 2137-1781

Internet: www.erzbistum-muenchen.de/ehevorbereitung

Termine

Donnerstag	26.7.	14.30 Uhr	Sommerfest der Senioren
Sa–Sa	28.7.-4.8.		Kinderzeltlager
Sonntag	5.8.	10.00 Uhr	Verabschied. PR Holzner-Kindlinger
Mittwoch	15.8.	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst mit Kräuterweihe
Donnerstag	6.9.	14.30 Uhr	Senioren-Nachmittag
Freitag	14.9.	18.00 Uhr	W e i n f e s t
Samstag	22.9.	9-12 Uhr	Flohmarkt der Eltern-Kind-Gruppen
Sonntag	30.9.		CARITAS-Sonntag
Mo – So	1.-7.10.		CARITAS-Haussammlung
Donnerstag	4.10.	14.30 Uhr	Senioren-Nachmittag
Freitag	5.10.	18.30 Uhr	Oktober-Rosenkranz – jeden Freitag und Sonntag im Oktober
Samstag	6.10.	9.00 Uhr	Kirchen-Reinigung
Sonntag	7.10.	10.00 Uhr	Erntedank-Gottesdienst mit dem Kindergarten
Sonntag	14.10.	11.00 Uhr	Die Jugend lädt zum Mittagessen ein
Donnerstag	18.10.	19.00 Uhr	Nachtreffen St.-Markus-Bildungsreise
Sonntag	28.10.		Weltmissionssonntag
Donnerstag	1.11.	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst an Allerheiligen
		15.00 Uhr	Gräbergang
Freitag	2.11.	19.00 Uhr	Allerseelen-Gottesdienst
Donnerstag	8.11.	14.30 Uhr	Senioren-Nachmittag
Sonntag	11.11.	10.00 Uhr	F i r m u n g
Montag	12.11.	17.00 Uhr	Martinsfeier mit Laternenumzug
Freitag	16.11.	18.30 Uhr	Jahrtags-Gottesdienst des Maibaum-Vereins
Mittwoch	21.11.	19.00 Uhr	Ökumen.Gottesdienst a. Buss-u. Bettag
Samstag	24.11.	14.00 Uhr	Missions-Schafkopf
Samstag	1.12.	18.00 Uhr	Familien-Gottesdienst mit Segnung der Adventskränze
Sonntag	2.12.	17.30 Uhr	Besinnliche Einstimmung in den Advent mit Fred Saur und der Leonhardimusi
Montag	3.12.	6.00 Uhr	Rorate
Sa – So	8./9.12.		Christkindlmarkt
Montag	10.12.	6.00 Uhr	Rorate
Donnerstag	13.12.	14.00 Uhr	Kranken-Gottesdienst und Weihnachtsfeier der Senioren
Freitag	14.12.	19.00 Uhr	Bussgottesdienst
Samstag	15.12.	16.00 Uhr	Zwingerl-Advent
Montag	17.12.	6.00 Uhr	Rorate

Weinfest

Freitag, 14. September 2007, ab 18.00 Uhr

Es kommen ausgesuchte Pfälzer Weine zum Ausschank, daneben auch verschiedene Biere und nichtalkoholische Getränke. Natürlich werden wie immer auch gute Brotzeiten angeboten.



„Heute bleibt die Küche kalt“

Unsere Jugend kocht wieder für uns und lädt zum Mittagessen ein

Sonntag, den 14. Oktober 2007, nach dem 10.00-Uhr-Gottesdienst

Anmeldungen im Pfarrbüro!



Schafkopfen für die Mission

Samstag, 24. November 2007, 14.00 Uhr

Anmeldungen bei Inge Leising, Tel. 87 23 01



Christkindlmarkt

Samstag, 8. Dezember – Sonntag, 9. Dezember 2007



◆☺◆☺◆☺◆☺◆ Regelmäßige Gruppenstunden ◆☺◆☺◆☺◆☺◆

- | | |
|-----------------------------------|--|
| Krabbelgruppe | für Kinder von 0 – 3 Jahren
Donnerstag von 9.30 – 11.00 Uhr |
| Kindergruppe | für Kinder von 6 – 9 Jahren
Montag von 16.30 – 17.30 Uhr |
| Kindergruppe | für Kinder von 9 – 11 Jahren
Dienstag von 16.30 – 17.30 Uhr |
| Jugendgruppe | Donnerstag von 18.00 – 20.00 Uhr |
| Jugendclub | Donnerstag von 20.00 – 22.00 Uhr |
| Kinder- und Jugendchor | Freitag von 16.00 – 17.00 Uhr |
| Ministranten-Gruppenstunde | Freitag von 17.00 – 18.00 Uhr |

KATHOLISCHES PFARRAMT St. MARKUS
Wiesentfeller Straße 49, 81249 München-Neuaußing
Tel. 089 / 87 80 80 - Fax 089 / 897 149 15

E-Mail: st-markus.muenchen@erzbistum-muenchen.de
Konto 70-131 099 bei der Stadtparkasse München (701 500 00)

Gottesdienstzeiten:

Samstag	18.00 Uhr
Sonn- und Feiertag	8.30 Uhr / 10.00 Uhr Pfarrgottesdienst
werktags	Dienstag 19.00 Uhr Mittwoch, Donnerstag und Freitag 8.00 Uhr
Heilig-Kreuz Freiham	Sonntag 11.00 Uhr

Pfarrer: P. Roland Geßwein SAC

Tel. 897 149 12

E-Mail: rgeßwein@erzbistum-muenchen.de

Pfarrsekretärin Gudrun Becker

Bürozeiten: Montag, Dienstag, Freitag 9.00 – 15.30 Uhr
Donnerstag 13.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch geschlossen

Mesner und Hausmeister Christian Sterner 0176 6585 1401

Kirchenpflegerin Christine Musso Tel. 87 29 06

Pfarrgemeinderatsvorsitzende Inge Leising Tel. 87 23 01

Sozialkreis und Senioren Emmy Kraft Tel. 871 49 93

Kirchenchor Chorleiter: Eduard Weiß Tel. 871 34 79
Chorsprecher: Gerd Zimmermann Tel. 87 65 54

Kindergarten Leitung Heidemarie Wesser Tel. 87 25 30

Ministranten Stefanie Bauer 87 01 81 / Irena Honold 0172 893 5014
Ana Sarcevic 0174 7616 314

Jugend Corinna und Monika Thalmaier Tel. 871 35 27
Krabbelgruppe Claudia Sterner 0151 5424 83 58
Kindergruppe Montag Marina Thalmaier Tel. 871 35 27
Kindergruppe Dienstag Lisa Link Tel. 87 54 15

Eltern-Kind-Programm Anna-Mari Stein Tel. 871 28 331
Spielgruppe Lydia Hofmeister Tel. 87 67 47

Gymnastik Christine Weiß Tel. 871 34 79



„Was nah ist und was ferne, von Gott kommt alles her,
der Strohalm und die Sterne, das Sandkorn und das Meer.
Von ihm sind Busch und Blätter, und Korn und Obst von ihm,
das schöne Frühlingwetter, und Schnee und Ungestüm.
Alle gute Gabe kommt her von Gott, dem Herrn, drum dankt ihm, dankt!
Drum dankt ihm, dankt, und hofft auf ihn.“

Matthias Claudius